



Regierungspräsidium informierte über Ortsumfahrung B 294 Südwesttangente als Ortsumfahrung ist bevorzugte Variante



Rund 300 Bürgerinnen und Bürger informierten sich am Montagabend in der Sporthalle in Rinklingen über den Planungsstand der Ortsumfahrung Bretten. (V. l.) Aus dem Regierungspräsidium Karlsruhe die Moderatorin und Referentin für Öffentlichkeitsbeteiligung Rosa Flaig, Projektleiter Helmut Wößner und der Leiter des Referats Straßenplanung Axel Speer sowie Fabian Kiesel vom Ingenieurbüro Langenbach (Verkehrsanlagenplanung Straße), der Rinklinger Ortsvorsteher Timo Hagino, Bürgermeister Michael Nöltner, Jürgen Wolgast SLG Prüf- und Zertifizierungs GmbH (Schallgutachten), die Amtsleiterin Stadtentwicklung und Baurecht Cornelia Hausner, Oberbürgermeister Martin Wolff, Gisela Scheurich vom Planungsbüro Zieger-Machauer (Umweltverträglichkeitsstudie), Torsten Nagel vom Ingenieurbüro Lohmeyer (Gutachten Luftschadstoffe) und Stefan Wammetsberger vom Karlsruher Ingenieurbüro für Verkehrswesen Koehler & Leutwein (Verkehrsuntersuchungen) standen Rede und Antwort. Foto: Stadt Bretten

Am Montagabend informierten sich in der Sporthalle in Rinklingen rund 300 Bürgerinnen und Bürger über die geplante Ortsumfahrung Bretten. Vorgestellt wurde der aktuelle Stand der Planungen, die noch in einer frühen Phase seien, bei der man die Bürgerinnen und Bürger einbinden wolle, so Moderatorin Rosa Flaig vom Regierungspräsidium Karlsruhe (RP). Oberbürgermeister Martin Wolff begrüßte den Landtagsabgeordneten Dr. Christian Jung und die Gemeinderäte und Ortschaftsräte unter den Gästen, die Experten und die Mitarbeiter der Stadtverwaltung auf dem Podium. In Zukunft werde insbesondere der LKW-Verkehr auf der Straße zunehmen. Der Gemeinderat habe sich am 25.7.2017 mit großer Mehrheit für die Südwestumfahrung ausgesprochen. Diese würde eine erhebliche Entlastung des Verkehrsaufkommens in Bretten mit sich bringen. Es gelte nun die bestmögliche Verkehrslösung aber auch eine gute Lösung für die Menschen zu finden. Auch Ortsvorsteher Timo Hagino wandte sich an die Bürgerinnen und

Bürger. Die Menschen in Rinklingen seien am stärksten von den Planungen betroffen. Deshalb sei es richtig und wichtig gewesen, die Veranstaltung in Rinklingen abzuhalten. Er wünsche sich Respekt und Sachlichkeit in der Diskussion und dass die Experten vom Regierungspräsidium die Bedenken der Menschen ernstnahmen. Zunächst stellte Projektleiter Helmut Wößner das Projekt vor. Die Ortsumfahrung Bretten sei als vordringlicher Bedarf eingestuft und stehe in direktem Planungszusammenhang mit den Verkehrsplanungsvorhaben der Ortsumfahrung B 35 Bruchsal Ost und der Ortsumfahrung B 294 in Bauschlott. Stefan Wammetsberger vom Ingenieurbüro Koehler & Leutwein erläuterte die Ergebnisse der Verkehrsuntersuchungen. Demnach hatte eine Verkehrszählung im Jahr 2019 eine Verkehrsbelastung in der Wilhelmstraße von 21.400 Fahrzeugen pro Tag ergeben, die auf 23.500 Fahrzeuge im Jahr 2035 anwachsen würde. Eine nachhaltige Entlastung Bretten sei nur durch eine Kombination aus Südumfahrung mit weiteren

Maßnahmen erreichbar. Zusammen mit der Umsetzung der Gartenschau, die einen Rückbau der Wilhelmstraße von 4 auf 2 Spuren und den Ausbau des Rad- und Fußgängerverkehrs vorsieht und der Umsetzung des Mobilitätskonzepts mit einem veränderten Verkehrsverhalten der Brettener Bevölkerung, ließe sich der Kfz-Verkehr in der Stadt um ein Drittel reduzieren, so Wammetsberger. Diplomingenieur Fabian Kiesel vom Ingenieurbüro Langenbach erläuterte die baulichen Details der beiden Planungsvarianten Südumfahrung und Teilumfahrung. Danach stellte Gisela Scheurich vom Planungsbüro Zieger-Machauer die Ergebnisse der Umweltverträglichkeitsstudie vor. Demnach gestaltet sich die Südumfahrung aus Umweltsichtpunkten durch Flächenverbrauch und Beeinträchtigung von Flora und Fauna als nachteilig gegenüber der Teilumfahrung. Allerdings seien beide Varianten im Hinblick auf europäische Artenschutzbestimmungen zulassungsfähig. Anders das Ergebnis des Schallgutachtens, das

Jürgen Wolgast von der SLG Prüf- und Zertifizierungs GmbH vorstellte. Danach käme die Südumfahrung ohne Schallschutzmaßnahmen aus, während bei der Teilumfahrung im Stadtgebiet Bretten ein umfassender Schallschutz notwendig wäre. Die Südumfahrung sei somit Vorzugsvariante, so Projektleiter Helmut Wößner. Sie sei auch die wirtschaftlichere Variante. Eingeordnet in das Gesamtverfahren, stehe man noch ganz am Beginn des Projekts. Es folgten noch mehrere Planungsstufen bis zum Bau. Im Anschluss kamen die Bürgerinnen und Bürger zu Wort. Während die Kritiker die Sinnhaftigkeit einer Umgehung in Frage stellten, plädierte etwa eine vom Verkehrsaufkommen betroffene Anwohnerin der Georg-Wörner-Straße für die Reduzierung des Verkehrs in der Kernstadt und damit indirekt für die Südumfahrung. Das Regierungspräsidium will die Bevölkerung über den weiteren Verlauf regelmäßig unterrichten und steht unter oeffentlichkeitsbeteiligung@rpk.bwl.de für Fragen und Anregungen bereit.

Wie funktioniert E-Carsharing?

Umweltbeauftragter Andreas Hintz und die UEA informieren am Samstag, 16. Juli über E-Carsharing mit dem ZEO



E-Carsharingfahrzeug ZEO auf dem kleinen oberen Parkplatz westlich des Rathauses, Untere Kirchgasse 9. Hier gibt es Infos zum Elektro-Carsharing. Foto: Stadt Bretten

Wer schon immer ein Elektrofahrzeug ausprobieren wollte, erhält am **Samstag, 16. Juli, die Gelegenheit dazu: Von 10 bis 13 Uhr** laden die Stadtverwaltung Bretten und die Umwelt- und Energieagentur Kreis Karlsruhe (UEA) zu einer Informationsveranstaltung vor dem Rathaus ein. Neben Probefahrten können vor Ort Fragen gestellt und die Bedienung am Fahrzeug direkt ausgetestet werden.

Treffpunkt ist der kleine obere Parkplatz westlich des Rathauses, Untere Kirchgasse 9. Neben ÖPNV und Fahrrad stellen Elektroautos eine klimaneutrale und kostengünstige Alternative für den Individualverkehr dar. Ob im Vorfeld geplante Fahrten oder spontane Ausflüge - mit dem E-Carsharing-Programm „zeozweifrei-unterwegs“ ist man in Bretten mit dem ZEO flexibel unterwegs. Weitere Infos: www.zeozweifrei-unterwegs.de

Entscheidungen im Jugendgemeinderat in der öffentlichen Sitzung am 12.07.2022

1. Der Jugendgemeinderat stellt einstimmig fest, dass bei Herrn Hannes Glück ein wichtiger Grund für das Ausscheiden aus dem Jugendgemeinderat vorliegt.
2. Der Jugendgemeinderat stellt einstimmig fest, dass bei der Ersatzperson keine Hinderungsgründe vorliegen.
3. Verpflichtung des neuen Mitglieds des Jugendgemeinderats Frau Medisa Spahic



Entscheidungen im Gemeinderat in der öffentlichen Sitzung am 06.07.2022

1. Fortschreibung des Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes (ISEK) zum Programm „Zukunft: Bretten!“, - Beschluss des Endberichtes „Zukunft: Bretten!“ als Aktualisierung des ISEK und als Leitbild zur Entwicklung der Stadt Bretten

1. Der Gemeinderat beschließt bei zwei Enthaltungen einstimmig den vorliegenden Endbericht des Projektes „Zukunft: Bretten!“ als informelles städtebauliches Entwicklungskonzept gemäß § 1 (6) Nr. 11 Baugesetzbuch (BauGB). Der Endbericht stellt zusammenfassend die Aktualisierung des alten ISEK aus dem Jahr 2016 dar und dient als Leitbild zukünftigen Entwicklung der Stadt Bretten.
2. Die im Bericht „Zukunft: Bretten!“ unter den zehn Themenschwerpunkten „Wohnen & Lebensraum“, „Arbeit & Versorgung“, „Mobilität & Technische Infrastruktur“, „Bildung & Soziales“, „Kultur & Freizeit“, „Positionierung, selbstbewusste Stadt und moderne Kommunikation & Teilhabe“, „Innenstadt“, „Klimaschutz“, „Digitalisierung & künstliche Intelligenz“ sowie „Gartenschau 2031“ genannten Visionen und Ziele sollen wesentliche Leitlinien der zukünftigen Stadtentwicklung sein.
3. Die vier Themenschwerpunkte „Mobilität & Infrastruktur“, „Klimaschutz“, „Gartenschau 2031“ und „Innenstadt“ erfahren zukünftig eine besonders hohe Priorität.

2. Melanchthon-Gymnasium Bretten, Generalsanierung/Umbau Bronnerbau - Sachstand nach Fertigstellung des 1. Bauabschnittes

Der Gemeinderat nimmt einstimmig vom aktuellen Sach- und Kostenstand zur Generalsanierung des Melanchthon-Gymnasium Bretten, Bronnerbau Kenntnis.

3. Melanchthon-Gymnasium Bretten, Generalsanierung/Umbau Bronnerbau - Entscheidung über eine Nachtragsforderung im Gewerk Rohbau

Der Gemeinderat nimmt einstimmig vom Sachverhalt Kenntnis und stimmt der Nachtragsforderung der Firma Niemann u. Heselschwerdt GmbH in Höhe von 112.445,61 EUR für das Gewerk Rohbau, zur Sanierung des Bronnerbaus, aufgrund der Materialpreisteigerungen am Weltmarkt, zu.

4. Kindertageseinrichtungen in Bretten - Fortschreibung der Bedarfsplanung für Kindergarten und Kleinkindbetreuung

1. Der Gemeinderat stimmt einstimmig der Fortschreibung der Bedarfsplanung für Kindergarten und Kleinkindbetreuung ab 01.09.2022 zu (Anlage 1).
2. Die entsprechenden Mittel sind im Haushalt 2022 bzw. 2023 zur Verfügung zu stellen.

5. Kindertageseinrichtungen in Bretten - Elternbeiträge 2022 und 2023 - Neufassung der Entgeltordnung für den städtischen Kindergarten Drachenburg - Neufassung der Entgeltordnung für neuen Übergangskindergarten Sonnenblume

- (1) Der Gemeinderat stimmt bei fünf Ablehnungen und einer Enthaltung mehrheitlich der Erhöhung der Elternbeiträge in Bretten für das Kindergartenjahr **2022/23** um **3%** zu.
- (2) Der Gemeinderat stimmt bei fünf Ablehnungen und einer Enthaltung mehrheitlich der Erhöhung der Elternbeiträge für den städtischen Kindergarten Drachenburg zum **01.09.2022** um **3%** und der entsprechenden Neufassung der Entgeltordnung zu.
- (3) Der Gemeinderat stimmt bei fünf Ablehnungen und einer Enthaltung mehrheitlich der Entgeltordnung für den städtischen Übergangskindergarten Sonnenblume zum **01.09.2022** zu.
- (4) Der Gemeinderat legt bereits jetzt für das Kindergartenjahr **2023/24** fest, die Elternbeiträge um den Prozentsatz der Gemeinsamen Empfehlungen der Kirchen und der Kommunalen Landesverbände 2023 zu erhöhen, maximal jedoch um **3%**. Diese Festlegung gilt für alle Träger sowie für die städtischen Einrichtungen Drachenburg und Sonnenblume.

6. Mittagsverpflegung an Schulen - Neufassung der Entgeltordnung für die Mittagsverpflegung an der Pestalozzischule - Erlass der Entgeltordnung für die Mittagsverpflegung an der Schwandorf-Grundschule Diedelsheim

1. Der Gemeinderat stimmt einstimmig der Neufassung der Entgeltordnung für die Mittagsverpflegung am Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentrum (SBBZ) Pestalozzischule ab dem 01.08.2022 entsprechend der Anlage 2 zu.
2. Der Gemeinderat stimmt einstimmig dem Erlass der Entgeltordnung für die Mittagsverpflegung an der Schwandorf-Grundschule Diedelsheim ab dem 01.08.2022 entsprechend der Anlage 3 zu.

7. Schwandorf-Grundschule Diedelsheim - Neufassung der Benutzungsrichtlinien und Entgeltordnung für das städtische Betreuungsangebot im Rahmen der offenen Ganztagschule

Der Gemeinderat stimmt einstimmig der Neufassung der Benutzungsrichtlinien und Entgeltordnung für das städtische Betreuungsangebot im Rahmen der offenen Ganztagschule an der Schwandorf-Grundschule Diedelsheim ab dem 01.08.2022 entsprechend der Anlage 2 zu.

Atomare Bedrohung präsenter denn je Mahnende Worte beim Flaggentag der Mayors for Peace



Oberbürgermeister Martin Wolff hisste gemeinsam mit der Landtagsabgeordneten Andrea Schwarz, Mitgliedern des Arbeitskreises „Bretten - aktiv für den Frieden“, Schülerinnen, Schülern und Lehrern des Melanchthon-Gymnasiums Bretten und der Schulleiterin der Beruflichen Schulen Bretten, Nicole Roeder, die Flagge der „Mayors for Peace“ auf dem Alfred-Leicht-Platz vor dem Rathaus.
Foto: Stadt Bretten

Am Freitag, 8. Juli 2022, hisste Oberbürgermeister Martin Wolff gemeinsam mit der Landtagsabgeordneten Andrea Schwarz, Mitgliedern des Arbeitskreises „Bretten - aktiv für den Frieden“, Schülerinnen, Schülern und Lehrern des Melanchthon-Gymnasiums Bretten und weiteren Interessierten die Flagge der „Mayors for Peace“ auf dem Alfred-Leicht-Platz vor dem Rathaus. „Bretten ist seit 2005 Mitglied der Mayors for Peace. Aber noch nie in diesen Jahren war die atomare Bedrohung so präsent“, erklärte Oberbürgermeister Martin Wolff in seiner Ansprache. Der russische Angriff auf die Ukraine im Februar dieses Jahres habe die europäische Sicherheitsordnung zerstört. Die nuklearen Drohgebärden Russlands seien ein Tabubruch. Bereits die Androhung eines Einsatzes von Atomwaffen verstoße gegen das Völkerrecht, so das Ergebnis eines Rechtsgutachtens des Internationalen Gerichtshof in Den Haag. Auch die Landtagsabgeordnete Andrea Schwarz (Bündnis 90/ Die Grünen) verurteilte die brutale Zerstörung der Lebensgrundlage der Menschen in der Ukraine. Tod und Zerstörung könnten nie eine Lösung sein. Man müsse an den Verhandlungstisch zu-

rückkehren, auch um den möglichen Einsatz von Atomwaffen gegen die Menschen in Ukraine abzuwenden. Mehr als 500 Städte in Deutschland haben an diesem Tag in Deutschland mit dem Hissen der Flagge ihre Solidarität mit der Ukraine und ihren Willen bekundet, sich für eine friedliche Welt ohne Atomwaffen einzusetzen. OB Wolff dankte allen, die mitgewirkt hatten und zur Zeremonie erschienen waren, insbesondere der Schülerin Jana Zeitler vom MGB, die die Zeremonie mit dem Stück „Pink Panther“ auf ihrem Tenorsaxophon eingeleitet hatte. Den Abschluss machte Gregor Grimm mit einem klassischen Stück auf der Posaune. Beide wurden von ihrem Lehrer Till Drömann auf dem Keyboard begleitet.



Himmliches Fest für Groß und Klein



Das Café International feiert in Kooperation mit dem Runden Tisch für Integration der Stadt Bretten am **Sonntag, den 24. Juli**, nach zwei Jahren pandemiebedingter Pause, wieder ein „Himmliches Fest für Groß und Klein“. Es findet **ab 15 Uhr** im Stadtpark Bretten statt.

Mit dem „Himmlichen Fest“ setzt das Café International unter dem Logo „Bretten bleibt bunt“ einen Impuls zum guten Miteinander aller Nationen in der Stadt Bretten. Gemeinsam unter freiem Himmel können Kinder und ihre Eltern spielen, Spaß haben, Musik hören, Zusammensitzen und neue Freundschaften schließen. Für Verpflegung ist gesorgt. Es werden frische Waffeln und Getränke zum Selbstkostenpreis angeboten. Auch

gibt es wieder ein „Bring was – nimm was – Buffet“ mit verschiedenen, oft auch internationalen Snacks die „Geschirr- und Besteckfrei“ verspeist werden können, also sogenanntes „Fingerfood“. Beiträge zum Buffet sind herzlich willkommen und können ab 15:00 Uhr an der Stadtparkhalle abgegeben werden. Kontakt für Beiträge zum Buffet: himmlichesfest@bretten.de
Ab 17 Uhr spielt die lokale Band „Masel-Tov“ und sorgt mit ihrer Mischung aus traditioneller jiddischer osteuropäischer und insbesondere Balkan - Musik für gute Stimmung. Veranstaltet wird das Fest vom Runden Tisch Integration, Stadt Bretten, Café International, Netzwerk Flüchtlinge, DAF-Internationaler Freundeskreis Bretten e.V., den Unterstützern vom Internationaler Bund Mobiler Jugendmigrationsdienst, Evang. Hohberghaus, Evang. Kirchengemeinde, Jugendfeuerwehr Bretten/Freiwillige Feuerwehr Bretten, dem Städtischen Kindergarten Drachenburg, und weiteren vielen Aktiven im Hintergrund. Bei schlechtem Wetter findet das Fest in der Stadtparkhalle statt.

Verkehrshinweise

Vollsperrung Am Schänzle

Aufgrund von Arbeiten mittels Autokran wird die Straße Am Schänzle bei Nr. 1 im Zeitraum am Freitag, 08.07.2022 von 6 – 12 Uhr sowie Montag, 11.07.2022 bis Freitag, 15.07.2022 ganztags für den Fahrverkehr gesperrt. Der Fahrverkehr wird innerörtlich umgeleitet über die Strecke Postweg – Heilbronner Str. – Gölshäuser Lücke – Im Breitenbaum. Hierzu werden teilweise Haltverbotszonen eingerichtet; um Beachtung der Haltverbote wird gebeten.

Vollsperrung Lessingstraße

Wegen Aufstellung eines Baukrans wird die Lessingstraße bei Nr. 6 im Zeitraum Montag, 11.07.2022 bis längstens Samstag, 24.09.2022 für den Fahrverkehr gesperrt. Fußgänger und Radfahrer können die Baustelle passieren. Eine Umfahrung der Sperrung ist über die parallel verlaufende Seestraße möglich.

Rallye Liège-Brescia-Ralley zu Besuch in Bretten

Die Oldtimer Rallye Liège-Brescia wird am kommenden Wochenende wieder Halt in Bretten machen. Bereits zum 4. Mal ist die Rallye Liège-Brescia-Ralley **am Samstag, 16. Juli 2022 von 17 bis 21 Uhr** zu Gast auf dem historischen Marktplatz in Bretten. Die historischen Kleinwagen, darunter u.a. BMW Isetta, Citroen 2CV, Fiat 500, Trabant, Messerschmitt

TG500 und NSU Prinz, können an diesem Abend im Bereich der Fußgängerzone und Marktplatz bestaunt werden. Die Tour ist nicht nur für die Teilnehmer im Alter zwischen 16 und 91 eine Herausforderung, sondern auch für die historischen Fahrzeuge - Zugleich ein Abenteuer, an das sich die Teilnehmer sicherlich noch lange erinnern werden.



Ein Teil der Oldtimer Rallye Liège-Brescia im Jahr 2018 vor dem Alten Rathaus.

Sommerfest des AWO-Jugendhauses mit der Brettener Rockband „Power Beat“

Am Freitag, 15. Juli, veranstaltet das AWO-Jugendhaus ein Sommerfest für alle interessierten Kinder und Jugendlichen. Nachmittags ab 15 Uhr gibt es ein offenes Tischfußballturnier für Jugendliche bis 18 Jahren. Auf dem Außengelände

kann Basketball, Fußball und Boule gespielt werden. Auch die Breakdancer des Jugendhauses planen einen Auftritt, ehe ab 20 Uhr ein Konzert mit der Brettener Rockband „Power Beat“ stattfindet. Für Getränke und Verpflegung ist gesorgt.

Die Stadt Bretten sucht engagierte und motivierte Fachkräfte

in den unterschiedlichsten Berufen, um die vielfältigen kommunalen Aufgaben service- und bürgerorientiert erledigen zu können. Haben Sie Interesse an einer Arbeit mit kompetenten Kolleginnen und Kollegen nahe am Menschen und im Sinne einer guten Entwicklung unserer Stadt?

Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung.

Auf unserer Homepage finden Sie unter www.bretten.de/stadt-rathaus-verwaltung/stellenangebote aktuell folgende ausführliche Stellenausschreibungen:

- Beauftragte/n für bürgerschaftliches Engagement und Bürgerbeteiligung (m/w/d)
- Sachbearbeiter/in (m/w/d) für die Natur- und Landschaftspflege
- Sachbearbeiter/in (m/w/d) auf der Kläranlage Heildelsheim im Bereich Bauverwaltung und Vergabe
- Verkehrsüberwachungskräfte (m/w/d)
- Erzieher/innen (m/w/d)
- Einführungspraktikum im Rahmen des Studiums Bachelor of Arts Public Management (m/w/d) zum 01.09.2023
- Ausbildung zur/zum Verwaltungsfachangestellten (m/w/d) zum 01.09.2023
- Ausbildung zur/zum Kauffrau/-mann für Tourismus und Freizeit (m/w/d) zum 01.09.2023
- Ausbildung zur/zum Erzieher/in (m/w/d) zum 01.09.2023 (praxisintegriert und Anerkennungsjahr)
- Ausbildung zur/zum Gärtner/in der Fachrichtung Garten- und Landschaftsbau (m/w/d) zum 01.09.2022 und zum 01.09.2023
- Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) im städtischen Kindergarten Drachenburg (m/w/d) zum 01.09.2022

BRETTE



Für Rückfragen steht Ihnen Frau Höpfinger (Tel. 07252/921-130) gerne zur Verfügung. Sollten Sie kein für Sie geeignetes Stellenangebot gefunden haben, besuchen Sie unsere Homepage gerne zu einem späteren Zeitpunkt erneut.

Standesamtliche Meldungen

Veröffentlichung nur noch mit schriftlicher Zustimmung

Falls Sie eine Veröffentlichung im Amtsblatt wünschen, teilen Sie bitte die Namen, Telefonnummer, Adresse und das entsprechende Datum der Pressestelle mit: per Email an presse@bretten.de oder postalisch an Stadtverwaltung Bretten, Untere Kirchgasse 9, 75015 Bretten.

Goldene Hochzeit

Das Fest der Goldenen Hochzeit feiern am 15. Juli 2022 die Eheleute Herman und Hermanné Váradi, Bretten-Neibshheim. Das Amtsblatt gratuliert herzlich

Abwasserverband Oberer Kraichbach

Einladung zur Verbandsversammlung

Am Mittwoch, 20. Juli 2022 findet um 18.00 Uhr im TeleGIS Innovationscenter, Maulbronner Straße 26, 75447 Sternenfels, eine öffentliche Sitzung der Verbandsversammlung statt.

Tagesordnung

1. Vorstellung Studie Kläranlage durch SAG Ingenieure
 - Kenntnisnahme
 - Weiteres Vorgehen
2. Jahreszwischenbericht 2022
 - Kenntnisnahme
3. Beschaffung Hakenlift-Anhänger
 - Beschlussfassung
4. Instandsetzung Dükerhebwerke RÜB Flehingen
 - Beschlussfassung
5. Jahresabschluss 2021
 - Beschlussfassung
6. Bekanntgaben, Verschiedenes

Zur Sitzung wird herzlich eingeladen.

Mit freundlichen Grüßen

Thomas Nowitzki
Bürgermeister, Verbandsvorsitzender

Nächtlicher Schienenersatzverkehr auf der Linie S4 zwischen Durlach und Gölshausen

Aufgrund einer Kampfmittelsondierung und Bauarbeiten an einem Durchlass im Bereich Bretten kommt es Mitte Juli in drei Nächten zu Ausfällen bei einer Bahnverbindung der Linie S4 (Abfahrt 1:57 Uhr ab Karlsruhe Hauptbahnhof) zwischen Durlach Bahnhof und Gölshausen.

Für die Fahrgäste der betroffenen Bahnverbindung wird mit einem Bus ein Schienenersatzverkehr (SEV) eingerichtet. Die Arbeiten an diesem Streckenabschnitt finden zu folgenden Zeiten statt:

Mittwoch, 13.7., 1:50 bis 4:15 Uhr

Freitag, 15.7., 1:50 bis 4:15 Uhr

Montag, 18.7., 01:50 bis 4:15 Uhr

In diesen Zeiträumen ist die Strecke für den Stadtbahnverkehr gesperrt. Der SEV bedient alle Haltepunkte entlang der Strecke. Der SEV-Fahrplan kann auf der Homepage der Albtal-Verkehrsgesellschaft unter avg.info eingesehen bzw. heruntergeladen werden. Fahrgäste werden gebeten, auch die entsprechenden Informationsanhänge an den Haltestellen entlang der Strecke zu beachten

Beratungsangebote

Pflegestützpunkt Landkreis Karlsruhe

Standort Bretten, Hermann-Beuttenmüller-Str. 6, Bretten, Tel. 0721-93671230, E-Mail pflegestuetzpunkt.bretten@landratsamt-karlsruhe.de
Pflegestützpunkte sind neutrale, kostenlose Beratungsstellen, die zu den Themen Alter und Pflege beraten und Unterstützung bieten, um das vielfältige Angebot sinnvoll, entsprechend der individuellen Bedürfnisse und Bedarfe, zu nutzen.

Terminabsprache wird empfohlen um Wartezeiten zu vermeiden. Sprechzeiten: Montag und Mittwoch von 9:00 bis 12:00 Uhr, Dienstag 9:00 bis 12:00 Uhr und 13:30 bis 16:00 Uhr, Donnerstag, von 9:00 bis 12:00 Uhr und 13:30 bis 18:00 Uhr, Freitag von 9:00 bis 13:00 Uhr.

Frisch auf den Tisch!

Der Brettener Wochenmarkt findet auch aktuell immer mittwochs und samstags 8 - 13 Uhr statt. **Weil frisch einfach lecker ist!**



Weklagen hilft nicht - in Bretten einkaufen hilft.

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger.

„**Zukunft: Bretten!**“ als städtebauliches Entwicklungskonzept liegt nun in unserer Hand. Wir verstehen diese Vorlage als eine „Leitplanke und nicht als starres Konzept“. Eine Leitplanke mit großer Beifreiheit, die wir uns auch nicht nehmen lassen. Angesichts der dynamischen Veränderungen in den Rahmenbedingungen unserer Kommune, unseres Landes und in unserer Welt müssen die Themen und Maßnahmen permanent neu entwickelt und priorisiert werden. Zukunft: Bretten! soll ein gemeinschaftliches Projekt aller Bürger*innen Brettens sein. Leider ist es nicht gelungen, die breite Bürgerschaft für dieses Projekt zu begeistern, zu aktivieren. Alle waren zu drei Bürgerworkshops eingeladen – rund je 30 Personen kamen zum Workshop. So können wir keinesfalls sagen, dass die formulierten Ziele und Maßnahmen ein „repräsentatives Abbild der Stadtgesellschaft“ darstellen. Im Gegenteil: Sie lassen eher eine gewisse Tendenz in eine ganz bestimmte Richtung erkennen.

Exemplarisches Beispiel „Mobilität“:

Vision: „Ja zu einer alle Verkehrsteilnehmenden als gleichberechtigt behandelte Mobilität“. Die hierzu formulierten Maßnahmen lassen in weiten Teilen eine echte „Gleichberechtigung aller Verkehrsteilnehmer“ vom Auto bis zum Fußgänger spürbar vermissen - Leider!

Exemplarisches Beispiel „Innenstadt“:

Ziel: „Eine zukunfts-feste Innenstadt durch den Ansatz: ‚Frequenz für den Handel...‘“

Alle Maßnahmen hierfür wurden in den letzten Jahren seitens der Verwaltung und des Gemeinderats geschaffen - von ausreichend Parkflächen bis hin zu aufwändiger finanzieller Förderung. Aber: Allein es fehlt der Umsatz! Allein es fehlen die Kund*innen! Die Folge: Immer mehr Einzelhandelsgeschäfte schließen.

Die Schlussfolgerung: Jede schriftlich fixierte Maßnahme im aufwändig erstellten Stadtentwicklungskonzept bleibt graue Theorie, wenn nicht unsere Bürger*innen sich aktiv einbringen. Deshalb der Appell an alle Bürger*innen:

Weklagen hilft nicht. In Bretten einkaufen hilft.

Nachtragsforderungen sind immer ein unangenehmes Thema, zumindest für denjenigen der die Mehrkosten zu tragen hat. Trotz teilweise Festpreisvereinbarungen lässt sich dies bei höherer Gewalt, Epidemien und kriegsbedingten negativen Auswirkungen nicht gänzlich verhindern und ist rechtlich so auch nicht anfechtbar. Nach positiven Verhandlungen teilen sich Baufirma (75.000,- Euro) und Stadt als Auftraggeber aufgelaufene Mehrkosten von ca. 188.000,-, so dass auf die Stadt jetzt noch zusätzliche Kosten von ca. 112.445,61 als Nachtrag zugerechnet werden. Die Kostensituation sähe besser aus und das Bauprojekt hätte ja schon abgeschlossen sein können, wäre es nicht ganz zu Beginn bereits in der Planungsphase zu erheblichen Verzögerungen gekommen, aber diese Erkenntnis hilft uns jetzt auch nicht weiter. Notgedrungen hat die CDU-Fraktion der Sitzungsvorlage zugestimmt.

Ihre CDU Fraktion

Martin Knecht, Bernd Neuschl
Kurt Dickemann, Dr. Joachim Leitz, Isabel Pfeil und Ulrich Schick

die aktiven

Aktive mehrheitlich gegen Erhöhung der Kindergartengebühren/Innenstadtentwicklung als Schwerpunktthema verankert

Die Fraktion „die aktiven“ hat sich mehrheitlich gegen die Erhöhung der Kindergartengebühren ausgesprochen. Im Ausschuss hatten „die Aktiven“ bereits eine kleinere Erhöhung durchgesetzt. Der Fraktion war dies aber mehrheitlich noch zu viel, in Anbetracht der ständigen Kostensteigerungen in allen Lebensbereichen.

Die laufenden Kosten werden durch die Abschreibung der Tiefgarage weiter in die Höhe getrieben, da fallen die Kindergartenbeiträge im Ganzen nicht ins Gewicht, für junge Eltern aber schwer.

Dem vorgelegten Leitbild stimmte die Fraktion zu, nachdem vorher „die aktiven“ die Innenstadtentwicklung noch als Schwerpunktthema durchgesetzt hatte.

Den Bericht über den Bronnerbau und die gestiegenen Kosten über alles konnte man nur zur Kenntnis nehmen. Die Aula und das Treppenhaus werden rund 1 Mio. Euro kosten, „die aktiven“ hatten diese unnötigen Bauten abgelehnt.

Bündnis90/DIE GRÜNEN

Zukunft Bretten! – Gemeinderat setzt den Kompass richtig!

Mit dem Beschluss zu Zukunft Bretten! hat der Gemeinderat eine wichtige stadtentwicklungspolitische Leitlinie gesetzt. Darüber sind wir GRÜNE sehr erfreut. Das ISEK, das Vorläuferpapier, war aus unserer Sicht unzulänglich. Zukunft Bretten! deckt jetzt alle relevanten Themen ab, die für die Entwicklung Brettens wichtig sind. Der Klimaschutz war im ISEK überhaupt nicht vertreten. Wir haben darum gekämpft, dass dieses Kapitel das ihm gebührende Gewicht bekommt, und haben eine erfreulich konstruktive Diskussion hierzu erlebt.

Zur Art und Weise, wie Zukunft Bretten! gemeinsam erarbeitet wurde, könnte man weitere positive Beispiele anführen. Das Werk ist fertiggestellt – mit zehn Themenschwerpunkten und den wiederum sehr einmütig priorisierten vier Kapiteln Mobilität und Infrastruktur, Klimaschutz, Gartenschau 2031 und Innenstadt.

Jetzt steht die schrittweise Umsetzung aller dieser Ziele und Maßnahmen an. Wir GRÜNE hoffen, dass der gleiche konstruktive Geist weiter wirken wird. Dabei ist es wichtig, Ziele, die alle mitgetragen haben, nicht an irgendwelchen Details scheitern zu lassen – wie am 31. Mai bei der Innenstadt. Jeder Fraktion werden im Gemeinderat Abwägungsentscheidungen abverlangt, bei denen das große Ziel nicht aus den Augen verloren gehen darf. Dabei dürfen hin und wieder auch mal fünf gerade sein. Wir GRÜNE hätten Zukunft Bretten! ablehnen können, weil die Südwestumgehung und neue Gewerbeflächen drinstehen. Wir halten es innerhalb eines Gesamtkonzepts aber für besser, die Dinge, die uns nicht begeistern, im weiteren Fortgang in unserem Sinne zu beeinflussen.

Der Benefit für Bretten aus diesem Konzept liegt im Gewinn an Lebensqualität für alle. Die Stadt ist kein Unternehmen und ihr Handeln sollte auch nicht nach Kriterien der Gewinnerwartung beurteilt werden. Notwendig, um Zukunft Bretten! zum Erfolg zu führen, ist es allerdings, das Personal der Stadt zu vervollständigen. Ohne Personal wird unser schönes Stadtentwicklungskonzept ausbremsen.

Sprechen müssen wir weiter über die Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger. Sie war bei der Erarbeitung von Zukunft Bretten eher dürftig – geschuldet Corona, geschuldet aber auch dem knapp bemessenen Budget. Wir GRÜNE schlagen deshalb vor, ein „Bürgerforum Zukunft Bretten!“ ins Leben zu rufen – und zwar auf repräsentativer Basis als Stichprobe aus dem Einwohnerregister. Größe 25 Personen. Dieses Bürgergremium sollte sich ein- bis zweimal jährlich mit Zukunft Bretten! befassen und aus dem Bürgerblickwinkel die Umsetzung begleiten. Daraus erwächst für den Gemeinderat ein besseres Feedback aus der Bürgerschaft als aus den lautstarken Äußerungen einzelner Interessensvertreter.

Es grüßen Ute Kratzmeier, Otto Mansdörfer, Ira Müller-Kschuk und Fabian Nowak

Freie Wähler-Vereinigung e.V.

Verehrte Bürgerinnen und Bürger,
unsere Kurzinformation aus der letzten Gemeinderatsitzung.

„Zukunft Bretten“

Stetige Veränderung machten es notwendig, das ISEK aus dem Jahr 2016 durch ein Update an die zukünftigen Notwendigkeiten und Herausforderungen anzupassen.

Unter immer schwieriger werdenden finanziellen Rahmenbedingungen sollten und müssen wir unser Bretten in vielen Bereichen auf die Zukunft ausrichten.

In verschiedenen Workshops wurden zehn Themenschwerpunkte erarbeitet, die jetzt unter dem Oberbegriff „Zukunft Bretten“ fortgeführt werden sollen.

Darin erfahren wiederum Schwerpunktthemen wie, Mobilität & Infrastruktur, Klimaschutz, Innenstadt und Gartenschau 2031 eine besonders hohe Priorität. Für unsere Zukunft sind wir alle verantwortlich, deshalb sollte jeder die Möglichkeit haben bei der Gestaltung der Zukunft Brettens mitzuwirken.

Es ist wichtig, dass die Weiterverfolgung und Umsetzung des Projektes keine alleinige Aufgabe von Gemeinderat und Stadtverwaltung ist, sondern unter Einbeziehung der Bürgerschaft und bürgerschaftlichen Aktionsgruppen umgesetzt werden soll.

Das Projekt „Zukunft Bretten“ darf nicht als statischer Plan, sondern muss als kontinuierlicher Prozess betrachtet werden und bedarf einer regelmäßigen Überprüfung und Betrachtung. Deshalb begrüßen wir es, dass die jährlichen Umsetzungsstände des Projektes aufgezeigt und dargestellt werden sollen.

„Elternbeiträge“

Wieder eine Gebührenerhöhung zur falschen Zeit. Trotz der Empfehlung von Kirchen und Kommunalen Landesverbänden wurde drei Jahre lang auf eine Erhöhung verzichtet und die jährlichen Mehrkosten über den städtischen Haushalt getragen.

Eine weitere Nullrunde ist bei der aktuellen Haushaltslage allerdings nicht mehr vertretbar. Bei den Betriebskosten wäre ein Deckungsbeitrag von 20% anzustreben. Dieser lag aber im Jahr 2020 im Durchschnitt bei 15%, sprich die restlichen 85 % der Kosten trägt die Stadt.

Wie schon im Ausschuss Erziehung und Bildung besprochen, tragen auch wir die vorgeschlagene Erhöhung um 3% für das Kindergartenjahr 2022/2023 mit und befürworten bereits heute die geplante Erhöhung für das Jahr 2023/2024. Damit liegen wir immer noch 0,9% Punkte unter der Empfehlung der Kirchen und den Kommunalen Landesverbänden.

Ein schwacher Trost für alle Betroffenen – aber auch hier müssen die Belastungen auf viele Schultern verteilt werden.

Ihre FWV Fraktion: Bernd Diernberger, Markus Gerweck, Thomas Rebel

SPD

Werte Mitbürgerinnen und Mitbürger

Zukunft Bretten, der neue Name unseres Stadt Entwicklungskonzepts. Wir haben einen Leitfaden für die Zukunft von Bretten mit diesem Konzept verabschiedet. Es hat eine breite Beteiligung an diesem Projekt stattgefunden, Gemeinderat, Jugendgemeinderat, Bürgerinnen und Bürger, auch Kinder von 8 – 15 Jahren, haben zum Gelingen beigetragen. Für den Gemeinderat haben einige Workshops stattgefunden. Das Ergebnis kann sich sehen lassen. Schwerpunkte, natürlich der Klimaschutz, Mobilität und unsere Gartenschau. In der Gemeinderatsitzung wurde dann noch unsere Innenstadt als Schwerpunkt mit aufgenommen. Für die SPD-Fraktion hat auch die Digitalisierung und künstliche Intelligenz eine große Wichtigkeit. Wir glauben mit dem Projekt „Zukunft Bretten“ werden wir in den nächsten Jahren unsere Stadt sehr gut weiterentwickeln, unsere Bürgerinnen und Bürger sollten stets bei diesem Vorhaben mitgenommen werden.

Unsere Kitas, die Kleinkindbetreuung ist eine zentrale Aufgabe für unsere Kommunen. Die Stadt Bretten gibt in diesem Jahr pro Kindergartenkind rund 7000 Euro aus. Ausgaben für die Bildung sind Ausgaben in die Zukunft und wichtig und richtig. Wir von der SPD-Fraktion sind der Meinung, dass Bildung kostenfrei sein muss. Nur so besteht für alle eine Chancengleichheit. Da Bildung eine Länderaufgabe ist, wäre es endlich einmal erforderlich, dass eines der reichsten Bundesländer, Baden-Württemberg, dafür sorgt, dass auch vorschulische Bildung in unseren Kitas kostenfrei wird. Die Grün-Schwarze Landesregierung hat aber nicht einmal Pläne dieses in der Zukunft zu ermöglichen. Für eine Familie mit 2 Kindern im Ganztageskindergarten würde eine Erhöhung von 3% eine Mehrbelastung von 120 Euro betragen. Aus diesen Gründen konnten wir der Erhöhung der Elternbeiträge nicht zustimmen.

Den Kindergartenbedarfsplan begrüßen wir, im Kindergarten St. Stephanus entstehen 10 neue Ganztagesplätze. Der Kindergarten Sonnenblume geht in die Trägerschaft der Stadt Bretten über. Mit der Kita im Steinzeug Park und dem Neubau einer Kita auf dem Mellert Fibron Gelände ist die Stadt für die Zukunft gerüstet.

Für die SPD-Fraktion Edgar Schlotterbeck, Birgit Halgato und Valentin Mattis

AfD

Die vier Hauptziele des integrierten Stadtentwicklungskonzepts (ISEK) wie Klimaschutz, Mobilität, Gartenschau und Einzelhandel, sind auf jeden Fall erstrebenswert um unsere Stadt attraktiver zu machen. Aber dazu braucht es auch bezahlbaren Wohnraum und ein vernünftiges Mobilitätskonzept, das nicht darauf abzielt Autos aus der Stadt zu verbannen oder wie es die Grünen formuliert haben, das Autofahren so unbequem wie möglich zu machen.

Die Erhaltung und Pflege des alten Baumbestandes der Stadt Bretten im Rahmen der Gartenschau kann man nur unterstützen. Die alten Bäume leisten nicht nur einen wichtigen Beitrag für ein besseres Klima, sondern bereichern auch das historische Flair unserer Stadt.

Mit dem Kinderbonus sollten Familien eigentlich unterstützt werden und nicht gleich wieder von der Stadt für Kindergartenbeiträge inkassiert werden. Mit den steigenden Energiekosten, gestiegenen Lebensmittelpreisen oder höherer Mieten, z.B. aufgrund der in Bretten durch die Hintertür verabschiedeten Grundsteuererhöhung, werden die Familien immer stärker belastet. Ein paar Euro hier, ein paar Euro da. Man sollte mal darüber nachdenken, dass schon jetzt viele Bürger an ihre finanzielle Belastungsgrenze kommen.

Es grüßt ihre AfD Bretten

